

Einen Tag
in der Woche ohne Dach und Wände!

Natur-Tag



im Kindergarten





Wichtig ist uns, dass die Kinder...

- die Natur erfahren und erspüren
- die heimischen Pflanzen und Tierarten kennen und achten lernen
- ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, ohne vorgegebenes Spielmaterial
- ihre Sinne und Wahrnehmungen sowie Konzentrationsfähigkeit schulen
- ihre Kreativität fördern
- ihr Körperbewusstsein stärken
- das Interesse an der Natur entdecken
- motorische Fähigkeiten entwickeln
- Selbstständigkeit fördern
- Kombinationsvermögen schulen
- Grenzen ihres Körpers testen
- Gefahren einschätzen lernen
- Rücksicht auf Andere nehmen
- einander helfen, aufeinander achten
- wichtige Regeln einhalten
- ihre Abwehrkräfte stärken



Warum der Aufenthalt in der Natur und speziell im Wald zu unserer pädagogischen Arbeit beiträgt:

Der Aufenthalt an der frischen Luft in der Natur ist zur Aufrechterhaltung unserer Gesundheit unerlässlich.

„Gesundheit ist mehr als nur frei sein von Krankheit. Sie ist ein Zustand von körperlichem, seelischem, geistigem und sozialem Wohlbefinden“, so die Definition der Weltgesundheitsorganisation.

Das heißt: Kinder sind in der Natur den unterschiedlichen Wetterverhältnissen ausgesetzt. Sie erleben die Jahreszeiten hautnah, spüren Wärme, Wind und Kälte und müssen ihren Körper

entsprechend auf unterschiedliche Gegebenheiten einstellen. Die Kinder lernen ihr Verhalten entsprechend anzupassen, sich um ihre Bedürfnisse zu kümmern und auch unangenehme Gefühle und Empfindungen auszuhalten und sich Herausforderungen mutig zu stellen.

Die Herausforderung auf Baumstämme zu klettern oder eine längere Wegstrecke zu gehen, stärkt die Gesundheit der Kinder. Sie lernen ihre Kräfte einzuschätzen und einzusetzen, sie erfahren Erfolg, lernen aber auch mit Misserfolg, Frustration und Stress umzugehen und können Belastungen standhalten.

Ganzheitliches Lernen kann stattfinden, wenn Entdecken und Forschen Freude macht und die

Neugierde der Kinder erhalten bleibt. Kinder fühlen sich glücklich und zufrieden, wenn sie aus eigenen Kräften etwas geschaffen haben, wenn sie in unserem und ihrem Tun Begeisterung spüren.



Die Kinder schätzen an der Natur vor allem die Abwechslung, die Möglichkeit nach immer wieder neuen Aktivitäten, sie fühlen sich frei und ungezwungen.

Die Offenheit und Sensibilität für die Dinge der Natur ist nie wieder so ausgeprägt wie in der Kindheit. Ein Mangel an primärer Naturerfahrung in dieser Phase kann wahrscheinlich durch keine noch so stimulierende Ersatzwelt kompensiert werden und später wohl auch nicht mehr aufgeholt werden.

Spielen mit Naturmaterialien, mit Erde und Wasser ist eine ganz ursprüngliche, sinnliche Art sich zu beschäftigen. Die Kinder versinken in ihrem Tun, sie sind mit allen Sinnen beim Spielen. Naturspielzeug lässt den Kindern einen höheren Handlungsspielraum zu, sie sind freier in ihrer eigenen Interpretation. Kreatives Denken und die Notwendigkeit miteinander zu kommunizieren werden gestärkt.

Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil für eine gesunde Entwicklung. So benötigen Kinder zum Aufbau ihrer organischen Funktionen eine Belastungseinheit von mindestens 2 – 3 Stunden pro Tag. Kinder haben zudem einen natürlichen Drang und Freude daran, sich zu bewegen. Für sie ist Bewegung ein wichtiges Mittel, um ihre Umwelt zu begreifen, ihre Fähigkeiten kennen zu lernen, zu trainieren und zu kommunizieren. Motorik ist eng verbunden mit sensorischen und psychischen Prozessen und bildet die Grundlage für kognitive und soziale Lernerfahrungen. Der Naturraum ist der größte Bewegungsanimateur mit seinen unterschiedlichen Geländestrukturen. Sie fordern die Kinder heraus, die eigenen Kräfte beim Hüpfen, Springen, Klettern, Kriechen, Balancieren und Laufen auszuprobieren. Durch die unterschiedlichen Geländestrukturen werden zudem differenzierte Bewegungsformen ausgelöst und die Wahrnehmungsfähigkeit und Konzentration gestärkt. Dies führt wiederum zu einer permanenten Stärkung des Gleichgewichtsorgans und zur Beanspruchung der gesamten Körpermotorik.



Gefahren in der Natur?

Der Lebensraum ist nicht gefährlicher als anderswo!

Gemeinsam werden mit den Kindern Gefahrenquellen besprochen und erarbeitet.

Ebenfalls gibt es am Naturtag Regeln, die zu Beginn noch einmal wiederholt werden.

